

## **2jährige Ausbildung in schamanisch-integrativer Therapie**

*Die alte Religion gründet sich weder auf Dogmen oder Glaubensregeln noch auf von einem Weisen offenbarte Schriften oder ein heiliges Buch.*

*Sie bezieht ihre Lehren aus der Natur und erfährt ihre Inspiration aus den Bewegungen von Sonne, Mond und Sternen, aus dem Flug der Vögel, dem langsamen Wachsen der Bäume und aus dem Wandel der Jahreszeiten. Diese Religion begann vor mehr als 35.000 Jahren (Starhawk)*

Das Erleben der Welt als etwas Lebendiges und das Gefühl und Wissen, mit allem verbunden zu sein, ist der natürliche Zustand des Menschen. Das Gefühl der Isolation und des Entwurzeltseins, das wir in unseren modernen Gesellschaften auf der ganzen Welt erleben, ist dagegen ein typisches Krankheitssymptom aller sogen. hochentwickelten Zivilisationen.

Die heutige Wissenschaft vertritt die These, dass Kinder ein magisches Weltbild besitzen und dass im Zuge der Persönlichkeitsreifung dieses magische Denken und Fühlen verschwinden muss, um der Ratio, der „realen“ Welt Platz zu machen. Sigmund Freud formulierte das in dem Satz: wo Es ist, muss Ich werden.

In schamanischen Gesellschaften ist dies dagegen umgekehrt: hier wird ein junger Mensch erst dadurch erwachsen, dass er die Magie der Welt erkennt, aus IHR lernt und sie ehrt.

In archaischen Kulturen gab es keinen Unterschied zwischen „normalen“ Menschen und Schamanen/innen; diese Trennung entspringt der patriarchalen Spaltung des Menschen von seinem Seinsgrund, der Natur.

In frühen Zeiten war das Lebensgefühl der Menschen von Grund auf schamanisch oder magisch, und manifestierte sich in der alltäglichen Lebensführung. Einfache, monotone Tätigkeiten, von denen es am Anfang der Menschwerdung viele gab, wie bspw. Felle schaben, Grassamen zerreiben, jagen oder weite Wanderungen führen schnell zu einem geistigen Zustand, den wir Trance nennen. Somit war der Lebensalltag früherer Kulturen durchwirkt von erweiterten Bewußtseinszuständen, die es möglich machten, in Verbindung mit allen Wesen der Natur zu treten und die Grenzen des eigenen Selbst auszudehnen.

Im Rahmen dieser Ausbildung wird nicht eine bestimmte schamanische Tradition gelehrt, da dies ethymologisch in keiner Weise dem schamanistischen Weltbild entspricht. Der Schamanismus geht in seinen Ursprüngen auf die Steinzeit zurück und drückt ein menschliches Urempfinden aus, das zutiefst geprägt ist durch die Verbundenheit mit allen Wesen im Himmel und auf der Erde. Jeder Mensch besitzt tief in sich dieses kollektive archaische Wissen, das allerdings durch die jahrtausendealte patriarchale Enkulturation überlagert wurde.

Das Curriculum dieser Ausbildung gründet sich auf vier Grundpfeiler:

1. Alle schamanischen Gesellschaften/Lehren in der Welt und zu allen Zeiten verbindet das gleiche Weltbild und dieselben zentralen schamanischen Techniken (Core-Shamanism)
2. Jeder Mensch in unserer heutigen westlichen Welt besitzt dieses uralte Wissen und kann damit wieder in Berührung kommen (Theorie des morphogenetischen Feldes)

3. Schamanisches Arbeiten erfordert eine reife Persönlichkeit, die Berufung zum Schamanen/zur Schamanin impliziert Initiationsriten mit dem Ziel, ein Medium für die göttliche Energie zu werden
4. Psychotherapie und Schamanismus sind für die modernen westlichen Gesellschaften eine solide und tragfähige Verbindung

Der schamanische Initiationsweg umfasst zwei Jahre. Der Schwerpunkt des 1. Jahres liegt in der Selbsterfahrung. Durch Einzel- und Gruppenübungen soll ermöglicht werden, diesen archaischen magischen Wesenskern in uns zu entdecken, die eigene Intuition und Wahrnehmung zu sensibilisieren und unser Bewußtsein gezielt und bewußt zu erweitern.

Im 2. Jahr liegt der Fokus in der therapeutischen Umsetzung dieser Fähigkeiten. Ganz besonders wichtig ist dabei, dass jede/r Teilnehmer/in die eigenen heilerischen Fähigkeiten entwickeln kann und diese ganz individuell in ein therapeutisches setting zu integrieren lernt.

Methodisch arbeiten wir während der Ausbildung mit folgenden Methoden:

\* verschiedenen Formen der Bewußtseinserweiterung, dazu gehören Holotropes Atmen, Trancetanz, Trancehaltungen, tranceinduzierende Ritual- und Klangerbeit (insbesondere Trommeln und Rasseln)

\* schamanischen Reisen zur Verbindung mit der Anderswelt, wie bspw. Krafftierreise und Verbindung bzw. Kooperation mit unseren Krafftieren, Visionssuche, Ahnen/innenarbeit, Traumkörperarbeit

\* Reinigungszeremonien zur Energieerhöhung

\* modernen therapeutischen Methoden zur Verbindung mit unserem höheren Selbst und dem kollektiven Wissen, z.B. Aufstellungsarbeit, Psychodrama, Jeux Dramatique, Labyrintharbeit

Ergänzt werden diese praktischen Erfahrungseinheiten durch die theoretische Vermittlung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Bereichen der Humanmedizin, Physik, Gehirnforschung und tiefenpsychologisch fundierten Theorieansätzen, die die Gültigkeit dieses (ur-)alten Wissensschatzes immer mehr bestätigen. Ganz besonders wichtig ist hierbei auch eine kulturhistorische Analyse der Menschheitsentwicklung, das bedeutet vor allem eine kritische Reflexion patriarchaler Herrschaftsstrukturen und die Rückbindung an die ursprüngliche matriachale Clankultur mit ihren Symbolen, Kultstätten und Ritualen.

## **Themen der 2jährigen Ausbildung:**

### **Modul I:**

#### **Das Magische Weltbild im Schamanismus**

Core-Schamanismus

Zeremonien und Rituale im Schamanismus

Schamanistische Techniken

Praxis: Die schamanische Reise

## **Modul II**

### **Die Naturlehre des Schamanismus**

Arbeit mit Naturwesen

Schutzrituale und Schwellengänge

Praxis: Arbeit mit dem Jahres/Medizinrad

## **Modul II**

### **Indigener Schamanismus**

Das Heilungspotential des Trommelns

Heilungsarbeit mit der Motherdrum

## **Modul IV**

### **Schamanische Heilarbeit**

Die Welten des Bewußtseins

Techniken der Bewußtseinsweiterung

Der physische Körper und seine Energiefelder

Praxis: Energie- und Körperbehandlungen

## **Modul V**

### **Der keltische Schamanismus**

Prinzipien des keltischen Schamanismus

Die Seidr Magie

Keltische Rituale

Praxis: Das Labyrinth als Spiegel des Lebens

## **Modul VI**

### **Schamanische Arbeit mit den Ahnen/innen**

Ahnen/innenkultur im Schamanismus

Ahnen/innenrituale

Heilungsarbeit im Ahnen/innenfeld

Praxis: Schamanische Reisen zu den Vorfahren und den Nachfahren

## **Modul VII**

### **Tod und Sterben im Schamanismus**

Schamanische Totenreiche (Bardo, Hades, Unterwelt)

Schamanische Sterbebegleitung

Trauerrituale im Schamanismus

Praxis: Die Totenreise – der Egotod des Schamanen/der Schamanin

## **Modul VIII**

### **Schamanische Körperarbeit**

Seelenrückholung

Extraktionen von Fremdenergien

Aurareinigung

Räucherkunde inklusive Hausräucherungen

## **Modul IX**

### **Schamanische Aufstellungsarbeit im Jahreskreis**

## **Modul X**

### **Schamanische Psychotherapie**

Tiefenpsychologie und Schamanisches Menschenbild

Integration psychotherapeutischer Methoden mit schamanischen Techniken

Psychopathologie: Grenzen der schamanischen Arbeit in der ambulanten Praxis

#### **Seminarzeiten:**

Freitag: 17-21h

Samstag: 10-19h

Sonntag: 10-15h

#### **Aufbau der Ausbildung:**

Die Ausbildung umfasst 5 Module pro Jahr, dabei werden die im Curriculum aufgeführten 10 Module in 2 Jahren angeboten.

Ebenfalls impliziert sind in der Ausbildung

2 Holotrope Atemsitzungen

1 Schwitzhüttenritual (kann individuell gebucht werden)

Assistenz von 2 schamanischen Heilungstagen

#### **Ausbildungskosten:**

Die gesamte Ausbildung kostet 3.800,- €

Zahlbar in einem Betrag, in 2 Raten á 1.900,- € und in 24 Monatsraten à 160,- €.

#### **Zertifizierung**

Die Ausbildung schließt ab mit dem Zertifikat „schamanisch-integrative Therapie“. Wer diese therapeutische Arbeit im psychotherapeutischen Sinne praktizieren möchte, benötigt laut Gesetz eine staatliche Erlaubnis zur Ausübung der Psychotherapie.

#### **Beginn der Ausbildung:**

Die Ausbildung beginnt 01.-03.11.19. Es besteht die Möglichkeit, das erste Modul zur Entscheidungsfindung zu nutzen.